

Den Gewerkschaften alle Hilfe bei ihren Wahlen 1986/87

Von Fritz Brock, Mitglied der ZRK und Leiter der Abteilung Gewerkschaften und Sozialpolitik des ZK der SED

6 Monate nach dem XI. Parteitag der SED, der mit seinen historischen Beschlüssen eine qualitativ neue Etappe der Verwirklichung des Parteiprogramms zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR eingeleitet hat, beginnen auf Beschluß der 14. Tagung des Bundesvorstandes des FDGB am 13. Oktober 1986 die Gewerkschaftswahlen 1986/87. Sie werden im April 1987 mit dem 11. FDGB-Kongreß abgeschlossen.

Die Wahlen in der größten und umfassendsten Klassen- und Massenorganisationswahlen unseres Landes mit ihren nahezu neun Millionen Mitgliedern stehen ganz im Zeichen der initiativreichen Arbeit der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED. Mit dieser Zielstellung gestalten sie sich zu einem bedeutenden gesellschaftlichen Ereignis.

Das fordert die Aufmerksamkeit unserer Partei. Die Leitungen der Grundorganisationen, die Kreis- und Bezirksleitungen der SED werden in bewährter Weise den Gewerkschaftsleitungen und -Vorständen Hilfe und Unterstützung geben, damit aus der Rechenschaftslegung über die Ergebnisse der Arbeit Beschlüsse abgeleitet werden, die den Maßstäben des XI. Parteitages entsprechen.

Die Gewerkschaften unseres Landes können mit den Wahlen eine gute Bilanz ziehen und auf bedeutende Erfolge ihrer Tätigkeit zurückblicken. Sie leisten unter Führung unserer marxistisch-leninistischen Partei einen wirksamen Beitrag zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und damit für die Sicherung des Friedens. Sie nehmen einen festen Platz im politischen System unserer Gesellschaft ein und haben sich hohes Ansehen und Autorität erworben.

Auf dem XI. Parteitag der SED brachte der Generalsekretär des ZK unserer Partei, Genosse Erich Honecker, erneut die hohe Wertschätzung für Gewerkschaften zum Ausdruck. Er hob hervor, daß sich die Rolle der Gewerkschaften als Schulen des Sozialismus, als Motoren des sozialistischen Wettbewerbs und Interessenvertreter der Werktätigen ständig erhöhen wird. Die sich daraus ergebenden wachsenden Anforderungen an die Gewerkschaften werden den Inhalt der Wahlen wesentlich bestimmen.

Die 14. Tagung des Bundesvorstandes des FDGB, die unmittelbar nach dem XI. Parteitag der SED stattfand, hat beschlossen, die ganze Kraft der Gewerkschaften für die Verwirklichung seiner Beschlüsse einzusetzen. In diesem Beschluß heißt es: